

# ORCHESTER-BESETZUNGEN

*Wie klein muß ein „Originalklang“-Orchester sein und warum liebten Mozart und Co riesige Ensembles?*

Nicht erst seit der Landnahme der Originalklang-Pioniere wird über die Frage gestritten, wie groß die Orchester zur Zeit der Wiener Klassiker (und auch späterer Meister) war. Natürlich mußten Meister wie Joseph Haydn in seiner Eigenschaft als fürstlicher Kapellmeister in Esterháza oder Eisenstadt mit sehr kleinen Ensembles das Auslangen finden. Doch darf mit Bestimmtheit gesagt werden: In großen Sälen lieben es alle Komponisten, jeweils recht große Klangkörper dirigieren zu dürfen. Das gilt auch für Mozart, der sich in einem Brief

an seinen Vater diebisch freut, seine „Pariser“ Symphonie in Wien mit einem Orchester aufführen zu dürfen, in dem vierzig Geiger (!) und zwölf Kontrabassisten mitwirken und in dem sämtliche Bläserstimmen verdoppelt - die Fagotte sogar verdreifacht wurden.

Mitbedacht werden sollte bei der Diskussion übrigens auch, wie klein manche Aufführungsstätten für Symphonien und Konzerte damals waren. Daß Beethovens „Eroica“ etwa im Festsaal des Palais Lobkowitz (Lobkowitzplatz 2) gespielt wurde – und zwar nach dem Zeugnis von Ferdinand Ries sogar mehrmals –, ist evident. Diese Aufführungen verleihen der (mittlerweile das Theatermuseum beherbergenden) Lokalität nächst der Albertina bis heute

ihren Namen. Dieser „Eroica-Saal“ ist im Vergleich zu heutigen Konzertsälen winzig klein und aufgrund der Stein-Architektur überdies fürchterlich überakustisch. Da auch noch Publikum im Saal sein mußte, konnten tatsächlich nur wenige Musiker aufspielen, als man daran ging, Beethovens - vor der Neunten - ausladendstes symphonisches Werk aufzuführen, das übrigens in einem noch kleineren Salon seine Uraufführung erlebt haben soll: bei Bankier Joseph Würth am Hohen Markt, am 20. Jänner 1805. Womit geklärt ist, wann Beethoven mit kleinen Orchesterbesetzungen zufrieden sein mußte. Für seine „Akademien“ im Theater an der Wien oder im Burgtheater engagierte er weitaus größere Besetzungen!

**mehr**

Sinkothek

Beckmessers Diarium

Operamania

Interpreten